

VIII.

**Die deutschen Nordpolfahrten.**

Die nachfolgend geschilderten Nordpolfahrten, wie auch die meisten späteren, sind eng verbunden mit dem Namen Dr. August Petermann zu Gotha (1822—1878), dessen Bemühungen es zu verdanken ist, daß überhaupt Deutschland an dem allgemeinen Streben aller Kulturvölker, den Nordpol zu erobern, teilgenommen hat.

Bereits im Jahre 1865 wurde von deutscher Seite eine Erkundungsfahrt beabsichtigt, die Aufklärung über die Eisverhältnisse und Strömungen zwischen Spitzbergen und Nowaja-Semlja verschaffen sollte. Es wurde in England ein Schiff gemietet, das am 31. August von Hamburg abging. Es sollte nicht sehr weit kommen. Noch an demselben Tage, auf der Elbe, war die Fahrt zu Ende, denn die Maschine erlitt einen Bruch und der Schaden konnte nicht rasch ausgeglichen werden.

Infolge eines Beschlusses des im Juli in Frankfurt am Main unter dem Vorsitz von Petermann tagenden Ersten deutschen Geographentags sollte im nächsten Jahr eine deutsche Nordpolfahrt stattfinden, ein Plan, den der Krieg zwischen Preußen und Oesterreich nicht zur Ausführung kommen